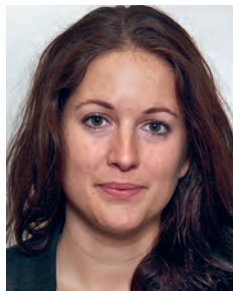


AUFWIND FÜR JUNGE LITERARISCHE TALENTE

Sonja Lázaro
Lehrerin für Deutsch
und Geschichte



Die Aula war bis auf den letzten Treppenabsatz mit Schülerinnen und Schülern aus dem ganzen Kanton besetzt, als die ersten vier Finalistinnen und Finalisten ihre Texte der fünfköpfigen Jury vortrugen, die von Michael Guggenheimer moderiert wurde. Die Besprechung der Texte durch Theres Roth-Hunkeler, Mona Vetsch, Tim Krohn und Patrick Frey waren durch Humor, aber auch punktgenaue Textkritik geprägt. Anschaulich und an ihre individuelle Rezeption zurückgebunden gaben die Jurymitglieder den 16 Finalistinnen und Finalisten im Alter von 16 bis 21 Jahren wertvolle Anregungen für ihr weiteres Schaffen. Lob für gewagte Erzählkompositionen wurde verteilt, aber auch deren Schwachstellen nicht verhehlt. Schiefe Bilder wurden kritisiert und visionäre Metaphern bewundert.

Junge Texte. Literaturförderpreis im Thurgau

Der Literaturförderpreis im Thurgau hat zum Ziel, das literarische Schreiben unter Jugendlichen zu fördern und begabten Schreiberinnen und Schreibern eine Veröffentlichungsplattform zu bieten. Der Preis wird alle zwei Jahre vergeben.

Das Organisationsteam von Junge Texte sind Susanne Balmer, Pascale Chenevard, Sonja Lázaro und Hans Peter Niederhäuser, Lehrpersonen an der Kantonsschule Frauenfeld, welche gemeinsam mit der Lions-Bewegung Thurgau die Trägerschaft des Wettbewerbs bildet.

Am Junge Texte Festival vom Freitag, 1. April 2011, haben jugendliche Nachwuchsautorinnen und -autoren aus dem ganzen Kanton Thurgau mit ihren Kurzgeschichten und Erzählungen das Publikum in Bann gezogen und die hochkarätige Jury überzeugt. Zehn Förderpreise und vier Publikumspreise sind verliehen worden.

Literarische Vielfalt geboten

In insgesamt vier Lesungen von je 75 Minuten Dauer wurden die Zuhörerinnen und Zuhörer im 7-Minuten-Takt in die Welt postmoderner Antihelden mitgenommen, zu Zeugen von Zugfahrten voller poetischer Gedanken über das Altern und den Zerfall gemacht und in die buddhistische Versenkung über einem DIN A4 Blatt eingeführt, an deren Ende die Erkenntnis der eigenen Natur stand. Sie liessen sich aber auch von nüchternen Sätzen – zu ergreifenden Liebes-Hymnen zusammengesetzt – bewegen, vom Spiel mit dem romantischen Stil und dem Schauerhaften verführen und bekamen Gesellschaftskritik im Spiegel vergangener Epochen vorgesetzt. Stimmungsvolle Antworten auf die Texte gaben die Improvisationen junger Musiker, welche im Anschluss an die Lesungen das Gehörte aufgriffen und auf dem Saxophon oder der E-Gitarre nachempfanden.

Schreiben zeigt Wirkung

Im Zusammenspiel von Texten und Voten der Jury entstanden in den Pausen im Bistro und der Lions-Lounge Gespräche über Literatur und manch einer liess sich von den Schreibanregungen des mit einem Stand vertretenen Zeilen-Verlags der Kantonsschule zu eigenen literarischen Produktionen inspirieren. Wer lieber lesen als reden und schreiben mochte, dem bot eine Auswahl an Büchern aus der Feder junger Schweizer Autorinnen und Autoren dazu die Möglichkeit. Das Geleitwort zur letzten gut besuchten Lesung am Abend gab Hermann Bürgi, der für die Lions-Bewegung Thurgau sprach, die zusam-

men mit der Kantonsschule Frauenfeld die Trägerschaft des Literaturförderpreises bildet. Bürgi unterstrich die Bedeutung der Kulturförderung für die Gesellschaft mit den deutlichen Worten, dass es Aufgabe der Politik sei, das kulturelle Schaffen zu unterstützen, selbst dann, „wenn sie die Hand beisst, die sie füttert“.

Zehn Förderpreise verliehen

Im Anschluss an die vierte Lesegruppe zog sich die Jury zur Beratung zurück, um neben den vier Gruppensiegern noch weitere Gewinnerinnen und Gewinner nachzuminieren, die ebenfalls in den Genuss des Förderpreises – zwei Schreibwochenenden unter professioneller Betreuung und die Möglichkeit einer Publikation des eigenen Schaffens – kommen sollten. Am Festival hatte aber nicht nur die Jury sondern auch das Publikum eine Stimme. Die Zuhörerinnen und Zuhörer kürtten in jeder Lesegruppe mit Applaus ihren besten Text. Deswegen Autorin oder Autor durfte einen Büchergutschein in Empfang nehmen. Als Zeichen der Anerkennung verlorste vor der Siegerehrung das Organisationsteam von Junge Texte unter allen eingesandten Texten einen Teilnehmerpreis.

Zu den erklärten Zielen von Junge Texte gehört, das literarische Schreiben Jugendlicher zu fördern, den Texten junger Talente eine Öffentlichkeit zu geben. Eine junge Frau hat das Junge Texte Festival auf jeden Fall zu inspirieren vermocht: „Beim Zuhören ist aller Staub von mir abgefallen, ich möchte auch so schöne Sätze schreiben.“

Aufwind für junge literarische Talente

Preisträgerinnen und Preisträger

Jurypreise (Literaturförderpreis):

Laurie Hamann, Scherzingen
 Stéphanie Hegelbach, Busswil
 Miriam Hetzel, Niederneunforn
 Mirjam Keller, Niederhelfenschwil
 Diana Looser, Frauenfeld
 Tatjana Sievers, Zihlschlacht
 Paul Metschke, Elgg
 Simon Michel, Ettenhausen
 Damaris Muriel Nobs, Romanshorn
 Nora Parolari, Frauenfeld

Publikumspreise (Büchergutschein):

Miriam Hetzel, Niederneunforn
 Diana Looser, Frauenfeld
 Tatjana Sievers, Zihlschlacht
 Damaris Muriel Nobs, Romanshorn

Teilnahmeprize (Büchergutschein):

Emre Ergün, Frauenfeld
 Sara Penteadó, Frauenfeld

Alle Siegertexte finden Sie auf
www.jungetexte.ch



Carol Isler bei der Lesung



Die Jurymitglieder Patrick Frey, Theres Roth-Hunkeler und Tim Krohn im Gespräch



Die Gewinnerinnen und Gewinner bei der Preisübergabe